



Was du wissen solltest

Zu dem einjährigen Aufenthalt im Gastland gehören Vorbereitungs-, Zwischen- und Nachbereitungsseminare. Im Rahmen des Freiwilligendienstes erhältst du:

- Betreuung durch eine*n Mentor*in im Gastland und durch das Eine Welt Netz NRW
- Ortsübliche Unterkunft und Verpflegung
- Reisekosten (Flüge)
- Seminare
- Versicherungsschutz

Du solltest bereit sein, dich z. B. durch die Gründung von Spenderkreisen an den Kosten deines Einsatzes zu beteiligen.



Das EINE WELT NETZ NRW

ist seit 1991 das Landesnetzwerk entwicklungspolitischer Vereine in Nordrhein-Westfalen. Über 1600 Mitglieder fördern in unserem Landesnetzwerk aktiv das Engagement für Weltoffenheit, globale Verantwortung, Nachhaltigkeit, Umweltschutz, kulturelle Vielfalt, Menschenrechte und Frieden. Seit 2008 ist das Eine Welt Netz NRW Entsendeorganisation für weltwärts, seit 2011 für den Internationalen Jugendfreiwilligendienst. Wir vermitteln Freiwillige an Partnerorganisationen in Afrika oder Lateinamerika und betreuen sie von den Vorbereitungen bis nach ihrer Rückkehr.

Für die Freiwilligen bietet das Eine Welt Netz NRW viele Möglichkeiten, sich nach dem Auslandsaufenthalt in Deutschland weiterzubilden und für die Eine Welt zu engagieren: z.B. bei den Seminaren und bei OpenGlobe, dem Netzwerk junger Menschen im Eine Welt Netz NRW.

Weitere Infos unter: www.eine-welt-netz-nrw.de

KONTAKT:

Susanne Nieländer
Achtermannstraße 10-12
48143 Münster
Tel.: 0251-28 46 69-14
susanne.nielaender@eine-welt-netz-nrw.de



weltwärts

Mit Mitteln des
Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Freiwilliges
Internationales
Jahr

IJFD
Internationaler
Jugendfreiwilligendienst

Gefördert von
Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein das Eine Welt Netz NRW verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Internationaler Freiwilligendienst

mit dem Eine Welt Netz NRW



Eine Welt Netz
NRW

Warum ein internationaler Freiwilligendienst?

Mit dem Freiwilligendienst bietet das **Eine Welt Netz NRW** dir die Möglichkeit, für ein Jahr in internationalen Partnerprojekten in Lateinamerika, Afrika oder Asien mitzuarbeiten und andere Lebenswelten kennenzulernen. Dadurch bekommst du die Möglichkeit, dich für andere Menschen zu engagieren, neue Perspektiven zu entwickeln, interkulturelle Kompetenzen zu erwerben und dich beruflich zu orientieren. Das Eine Welt Netz NRW entsendet Freiwillige mit der Unterstützung von zwei Förderprogrammen:

dem **weltwärts-Programm** des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und dem **Internationalen Jugendfreiwilligendienst (IJFD)** des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).



Wann passt ein Freiwilligendienst zu dir?

Du

- bist interessiert an fremden Ländern, Menschen, Kulturen, globalen Zusammenhängen und entwicklungspolitischen Themen?
- Du bist zwischen 18 und 28 Jahre alt?
- Du hast eine abgeschlossene Schulausbildung?
- Du hast die deutsche Staatsbürgerschaft oder ein entsprechendes Aufenthaltsrecht?
- Du bist bereit, für zwölf Monate in einem Land des Globalen Südens zu leben, zu arbeiten und zu lernen und dich an die Lebensumstände vor Ort anzupassen?
- Du bist fit in der im Gastland gesprochenen Sprache?
- Du bist offen, selbständig, flexibel und teamfähig?
- Du möchtest dich nach deiner Rückkehr entwicklungspolitisch einsetzen?

Dann ist ein Freiwilligendienst mit dem **Eine Welt Netz NRW** das Richtige für dich!

Wo sind die Projekte?

Unsere Projekte sind in Ländern in Afrika und Lateinamerika: Botswana, Ghana, Namibia, Ruanda, Tansania, Togo, Chile, Costa Rica, Ecuador und Nepal



Was machst du im Freiwilligendienst?

Unsere Projekte sind im Bildungswesen, im sozialen, gesundheitlichen und ökologischen Bereich sowie in Kultur und Sport. Aufgaben in den Projekten können sein:

- Lehrerassistenz, Hausaufgabenbetreuung, Förderung von lernschwachen Kindern
- Gestaltung von Zusatzangeboten und Freizeitaktivitäten, z. B. Sport, Musik, Debattierclubs, Kreatives
- Betreuung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen
- Beteiligung an Bildungs- und Aufklärungskampagnen
- Öffentlichkeitsarbeit oder Verwaltungstätigkeiten